



„Das fliegende Eichhörnchen“: Bei dieser Übung konnten sich die Schüler gegenseitig an einem Baum in die Höhe ziehen. Foto: Privat

Fliegende Eichhörnchen

Schüler des Benediktinergymnasiums Meschede verbrachten einen erlebnispädagogischen Tag

MESCHEDA. Am 01. Juni verbrachte die Klasse 6b des Benediktinergymnasiums in Meschede einen erlebnispädagogischen Tag an der Hünenburg. Als Klassengemeinschaft mussten sie zusammen spannende Aufgaben lösen.

Zusätzlich konnten sie in Mädchen- und Jungengruppen ihre Stärken und Schwächen entdecken. Mit Hilfe des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend im Hochsauerlandkreis (BDKJ-HSK e.V.), der das Material und mit

Christopher Hacke einen ausgebildeten Klettertrainer zur Verfügung stellte, konnten die Schülerinnen und Schüler durch erlebnispädagogische Aktivitäten ihre Grenzen erfahren sowie Vertrauen und Kooperation erlernen.

So gab es zum Beispiel eine Kletterstation an einem Baum, an dem die 6.-Klässler ca. 6 Meter in die Höhe gelangen konnten. Die Kinder mussten sich gegenseitig sichern und sich Mut zu sprechen, damit die Aufgabe gelingen konnten.

Eine Schülerin sagte an dem Tag: „Es war ein aufregendes und tolles Gefühl, am Baum hoch zu klettern und zu wissen, dass man den Sichernden vertrauen kann.“

Als Glanzlicht konnten die Jugendlichen sich gegenseitig an einem Baum in die Höhe ziehen. Diese Übung, auch „das fliegende Eichhörnchen“ genannt, erforderte die Zusammenarbeit der gesamten Klasse. So konnten die Schülerinnen und Schüler lernen, an einem gemeinsamen

Ziel zu arbeiten und auch gemeinsam den Erfolg zu erleben.

Organisiert wurde der Tag von der Klassenlehrerin Frau Röllecke und der Schulsozialarbeiterin Frau König. Ebenfalls nahmen an der Aktion der Klassenlehrer Herr Grosser und Frau Hacke von der Mittagsbetreuung der Schule teil. „Die Kinder konnten lernen, dass zusammen arbeiten besser funktioniert, als allein da zu stehen.“ fasst Frau König den Tag zusammen.